

Gemeindevertretung Grünheide (Mark)  
Fraktion **bürgerbündnis** - ([buengerbuendnis-gruenheide.de](http://buengerbuendnis-gruenheide.de))

an die Pressevertreter  
zur sofortigen Veröffentlichung

## Presseerklärung

Grünheide (Mark), 08.11.2021

### **LfU bestätigt – gravierende Fehler bei Standort, Messtechnik und Datenqualität**

**Fraktion *bürgerbündnis* sieht Pflichtverletzung des Bürgermeisters und fordert geeignetes Monitoring.**

Im Fachgespräch mit der LfU am 08.11.2021, wurden gravierende Mängel beim Betrieb des Luftgütesensors am Löcknitzcampus aufgezeigt. Konkret heißt es *„Bereits der gewählte Standort ist ungeeignet – da haben wir noch nicht einmal über die Messtechnik und Datenqualität gesprochen ... Bereits an dieser Stelle wird deutlich: Jegliche „Auswertung“ der Daten und darauf basierenden Schlussfolgerungen, Einschätzungen, Forderungen sind fachlich nicht fundiert und unseriös“*

Sensoren dieser Bauart sind laut LfU *„nur geeignet eine qualitative Messung über die Schadstoffverteilung im Raum und Veränderungen im Rahmen eines Monitoring“* zu messen.

Auf die Frage nach möglichen Ursachen zur gemessenen Schadstoffverteilung und den auffälligen Veränderungen in den Nachtzeiten wird vom LfU auf mögliche systembedingte Kalibrierungen zu Mitternacht verwiesen. Eine Stichprobe mit Abgleich der Windrichtungen wurde gemacht, dort konnte aber kein Zusammenhang mit dem TESLA-Standort plausibel hergeleitet werden.

Der Bürgermeister verwies darauf, dass in der Umgebung des Sensors häufig Raucher beobachtet wurden und andere Einflussfaktoren wie z.B. das Grillen am Campus-Fest oder ein beobachtetes Verbrennen von Holz auf den Wochenendgrundstücken in der Umgebung Ursache sein könnte. Die Antwort auf die Frage, warum [auffällige Messwerte](#) (siehe auch [Rohdaten](#)) grade Nachts auftreten, wo der Verkehr auf Autobahn und Landesstraßen sowie die Wahrscheinlichkeit von Rauchertreffen und Verbrennen von Holz am geringsten ist, blieb offen.

Einige anwesende Fraktionsvorsitzende halten diese Erklärungen für plausibel und würden nun prüfen, ob der [Beschluss Nr. 60/04/20](#) der Gemeindevertretung nicht besser zurückgenommen oder angepasst werden sollte.

#### **Thomas Wötzel, Vorsitzender der Fraktion *bürgerbündnis* gibt dazu folgende Erklärung ab:**

Wir begrüßen die Unterstützung des LfU, ihre Kompetenz als Genehmiger und Überwacher der Luftgüte, auch der Gemeinde Grünheide zur Verfügung zu stellen. Das Angebot des LfU, eine einfache Validierung der Ausbreitung des Luftschadstoffs Stickstoffdioxid, durch ein Netz von qualitätsgesicherten Messstellen im Umkreis des Tesla-Geländes, hilft dabei verloren gegangenes Vertrauen aufzubauen.

Der Versuch TESLA als möglichen Verursacher eines erhöhten Schadstoffeintrages auszuschließen, ist aber nicht faktenbasiert. Das LfU hat, wie eine Antwort der Landesregierung auf die kleine Anfrage Nr. 1610 des Abgeordneten Dr. Philip Zeschmann (BVB/FW) zeigt, mehrere Anlagentests seit Juni 2021 in der Gießerei (2 und 12 Tage) und Lackiererei (15 bis 90 Tage) genehmigt. Dabei wurden nur für die Schmelzöfen der Gießerei Emissionsmessungen durch eine unabhängige Messstelle (TÜV) beauftragt. Mit der 15. ZVB wurde TESLA mit der Eigenüberwachung der Emissionen beauftragt, die Ergebnisse liegen aber noch nicht vor.

#### **Wir fordern TESLA SE auf unabhängig von einer möglichen Beauftragung durch das LfU:**

**Ein Verfahren zu unabhängiger Prüfung und Sicherstellung der im ersten Bauabschnitt genannten immissionsrechtlichen Grenzwerte einzurichten. Die hierfür nötigen Investitionen sowie die laufenden Sach- und Betriebskosten sind durch die TESLA SE zu tragen. Messpunkte sind so einzurichten, dass Belastungen an angrenzenden Siedlungen und Bildungseinrichtungen 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche überwacht werden und die Messwerte in einer für die Bevölkerung verständlichen Form dargestellt werden.**

Thomas Wötzel

Vorsitzender Fraktion *bürgerbündnis*